

Lebenslauf von Bezirksapostel Michael Ehrich

„Am 19. September 1959 wurde ich als viertes Kind des Ehepaars Günter und Charlott Ehrich in Graben bei Karlsruhe geboren. Mein Bruder, meine beiden Schwestern und meine Eltern waren im Jahr zuvor Mitglieder der Neuapostolischen Kirche geworden, und ich habe am 18. November 1959 das Sakrament ‚Heilige Versiegelung‘ empfangen.

Dem lieben Gott bin ich sehr dankbar, dass ich im Glauben treue sowie liebevolle und großzügige Eltern haben durfte. Den größten Teil meiner Kindheit und meine Jugendzeit erlebte ich in der Gemeinde Karlsruhe-Mitte, in der mein Vater im Priesteramt diente.

Als ich 18 Jahre alt war, starb mein Vater überraschend. Vier Jahre später erkrankte meine Mutter schwer. Ein Jahr lang mussten wir ihren Leidensweg miterleben, bis sie dann auch heimgehen durfte. In dieser Zeit machte ich mir tiefer gehende Gedanken über meinen Glauben und wurde bewusst neuapostolisch. So setzte ich meinen Glauben immer mehr aus eigenem Antrieb ein und durfte ihn deshalb auch immer wieder erleben.

Nach Abschluss einer kaufmännisch orientierten Schule und einer Lehre als Speditionskaufmann ließ ich mich zum Versicherungskaufmann ausbilden. Bis zu meinem Eintritt in den Dienst der Kirche – am 1. Juli 1994 – arbeitete ich in einem großen Versicherungsunternehmen in der Vertriebssteuerung.

Ab 1982 war ich ehrenamtlich – wie nahezu alle neuapostolischen Seelsorger – in verschiedenen Ämtern in der Neuapostolischen Kirche tätig. Bis zu meiner Beauftragung als Bezirksvorsteher im November 1990 habe ich mich besonders in der Jugendbetreuung der Gemeinde engagiert.

Am 20. März 1994 wurde mir durch Stammapostel Richard Fehr das Apostelamt anvertraut, und am 23. April 2006 hat mich Stammapostel Dr. Wilhelm Leber zum Bezirksapostel für Süddeutschland ordiniert.

Seit 7. April 1990 bin ich mit meiner Frau Elke verheiratet, und seit April 2004 dürfen wir unseren kleinen Philipp als Mittelpunkt unserer Familie haben.

Meine Aufgabe als Bezirksapostel möchte ich in Liebe zu Gott und seinem Werk, in enger geistiger Verbindung zum Stammapostel und in einem von gegenseitiger Liebe und Achtung getragenen sowie von Offenheit geprägten Verhältnis zu Bruder und Schwester erfüllen.“